

Laprun Kalusa
Deutsche Übersetzung.

Wie ein Traum so fern,
Ein verglühter Stern,
Mein verweht' Geschick,
Mein erlosch'nes Glück.

O, mein wüster Sinn,
Streck' die Arme hin,
Nie erring ich, Tor,
Was ich einst verlor.

Meiner Seele Preis,
Strahlend, blütenweiß,
Ist wie welkes Laub,
Jedem Wind zum Raub.

Wo der Hohn jetzt loht,
Wo die Unruh' droht,
Hört man nimmer die
Süße Melodie.

Wie ein Traum so fern,
Ein verglühter Stern,
Mein verweht' Geschick,
Mein erlosch'nes Glück.

(Aspasija.)

Weltliche Chöre:

Sapnu tylumâ.

(Lettisch.) E. Daržins.

(Achtstimmiger Satz von L. Emmer.)

Sapnu tylumâ,
Staru spožumā,
Zvaigzne dziestoša,
Mana laimība.

Rokas izstiepju,
Gaužos pielūdzu,
Atsaukt nespēju,
To, ko zaudēju.

Tvaikos vītušas,
Dublos samītas,
Dvēs' les drebošas,
Baltās lapinas.

Smieklī pārkliedza,
Troksnī izgaīsa,
Nav vairs dzirdama,
Saldā meldija.

Sapnu taluma,
Staru spožuma,
Zvaigzne dziestoša, —
Mana laimība.

Rosen aus dem Süden.

(Joh. Strauß.)

Worte von Walter Walldorf.

Satz von L. Emmer.

Walzer 1:

Der Frühling schenkt bevor er geht
der Welt ein Meer von Blüten.
Reseden, Nelken und Jasmin,
und dann der Blumen Königin,
der roten Rose Majestät
beherrscht das Blumenreich.
Ihr süßer Duft, erfüllt die Luft,
keine Blume kommt ihr gleich.

Walzer 2:

Rosen grüßen dich überall,
viel tausendmal,
und die ganze Welt scheint zu sein
ein Rosenhain.
Heckenrosen schmückend das Grün,
schüchtern erblühen,
und im Garten in Purpur die Rose
erglüht.

Walzer 3:

Und zauberhaft rührt der Rose Duft
die Herzen,
durch das Gemüt süßes Sehnen leise
nun zieht.
Liebe erwacht, schließt die Welt nun
in rosige Ketten,
schleicht sich ganz sacht in die Herzen
der Menschen hinein.

In der schönen Rosenzeit,
das Glück dir Rosen streut,
schau dich nur ein bischen um,
und sei nicht so dumm,
greif zu nur geschwind,
lacht dir ein hübsches Kind,
säum' nicht lang Gesell'
und greif zu nur schnell — ja schnell

Walzer 4:

Liebesrosen umkosen dich,
leise lockt jetzt ein Walzer dich,
weis' ihn nicht zurück,
tanze mit ihm ins Glück.

Walzer 5:

Und rote Rosen duften jetzt süß durch
die Nacht,
in deinen Schlaf hat der Südwind dir
ihren Duft noch gebracht.

Träume von roten Rosen,
Träume von uns'rem Glück.
Rosenzeit, Rosenzeit,
bringst Liebesfreud,
öffnest das Herz Allen uns weit
zur Seligkeit.
Rosenzeit, keine Zeit kommt dir je gleich,
denn du machst die ganze Welt zum
Himmelreich.

Chancelles

Entre le boeuf et l'ane gris .

Entre le boeuf et l'ane gris,
Dort, dort, dort, le petit Fils
Mille anges divins, mille seraphing
Voilent a l'entour de ce grand Dieu d'amour
Dors dors Roi des anges, dors !

Entre les deux bras de Marie,
dort, dort, dort le fruit de vie.
Mille anges divins, mille seraphing
Voilent a l'entour de ce grand Dieu d'amour
Dors, dors Roi des anges, dors !

Entre les pas-tou-reaux jolis
Dort, dort, dort le petit Fils.
Mille anges divins, mille seraphing
Volent a l'entour de ce grand Dieu d'amour
Dors, dors Roi des anges, dors.

---000---

Hymne a la nuit .

O nuit ! que j'aime ton mystere,
quand tu repands sur nous ton ombre et ta fraicheur.
Dans tes bras s'en dort la douleur,
c'est le calme du soir qui descend sur la terre;
c'est le calme du soir qui descend sur la terre

Un Dieu sous l'abri de tes voiles
vient nous soumettre tous a ses aimables lois.
Il prete aux bergers comme aux rois
l'azur de son manteau tout parseme d'etoiles;
l'azur de son manteau tout parseme d'etoiles.

---000---

Pueri concinite.

~~V. J. Haendel~~ v. J. Haendel 1550 - 1591
(4 stimmig)

Pueri concinite
natoregipsallite
piavocedite
apparuit,
quem genuit Maria.
Sunt impleta quae praedixit Gabriel.
Eja.
Virgo Deum genuit,
quod divina voluit clementia,
qu

Oratio Jeremia e.

V. J.P. Praenestinus, Satz v. Leopold Emmer.

(5)
(6 stimmig)

Incipit Oratio Jeremiae Prophetae
Recordare Domine quid acciderit nobis intueri et respice
approbium nostrum.
Servi dominati sunt nostri
Non fuit qui redimeret de manu eorum
Jerusalem, convertere ad Dominium Deum tuum.

Zigeunerleben
v. Robert Schumann.

(13)

Im Schatten des Waldes im Buchengezweig
Da regt sich und raschelt und flüstert zugleich.
Es flackern die Flammen, es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.
Es ist der Zigeuner bewegliche Schar
Mit blitzendem Aug' und mit wallendem Haar,
Gesäugt an des Niles geheiligter Flut,
Gebräunt von Hispaniens südlicher Glut.
Um's lodernde Feuer in schwellendem Grün.
Da lagern die Männer verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber undrängen das Mal
Und fühlen geschäftig den alten Pokal
Und Sagen und Lieder im Rund
Wie Spaniens Gärten, so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Not und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden Schar.
Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz;
Da sprühen die Fackeln in rötlichem Glanz,
Es lockt die Gitarre die Cym bel klingt
Wie wild und wilder der Reigen sich schwingt.
Dann ruh'n sie ermüdet vom nächtlichen Reihn
Es rauschen die Buchen in Schlummer sie ein.
Und die aus der glücklichen Heimat verband,
Sie schauen im Traume das glückliche Land,
Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht;
Es scharret das Maultier bei Tagesbeginn
Fort ziehn die Gestalten, wer sagt Dir, wohin?

14

Ständchen.

(4 stimmig mit Altsolo.)

Franz Schubert.

Zögernd leise
In des Dunkels nächt'ger Stille
Sind wir hier,
Und den Finger sanft gekrümmt,
Leise, leise

Pochen wir an des Liebchens
Kammertür;
Doch nun steigend,
Schwellend, hebend
Mit vereinter Stimme, laut
Rufen aus wir hoch vertraut:
Schlaf du nicht,
Wenn der Neigung Stimme spricht!
Sucht ein Weiser nah' und ferne
Menschen einst mit der Laterne,
Wie viel selt'ner dann als Gold,
Menschen uns geneigt und hold.
Drum wenn Freundschaft spricht, *Li*
*L*iebe spricht,
Freundin, Liebchen, schlaf du nicht!
Aber was in allen Reichen
Wär' dem Schlummer zu vergleichen,
Drum statt Worten und statt Gaben
Sollst du nun auch Ruhe haben;
Noch ein Grüßchen,
Noch ein Wort,
Es verstummt die frohe Weise,
Leise, leise
Schleichen wir uns fort.

I APLEC
DE PRIMAVERA
AL TURÓ PARC

Turó Parc (Barcelona)

O sacrum Convivium.

(Vierstimmig.)

J. Handl (1550—91).

O sacrum Convivium,
in quo Christus sumitur,
recolitur memoria,
passionis ejus;
mens im pletur gratia.
et futurae gloriae nobis pignus datur,
alleluja, alleluja.

Haec dies.

(Achtstimmig.)

J. Gallus (1550—91).

Haec dies,
Quam fecit Dominus;
exultemus, et laetemur in ea.
Alleluja, alleluja.

Traum durch die Dämmerung.

Richard Strauss.

(Satz von L. Emmer).

Weite Wiesen im Dämmergrau;
die Sonne verglomm, die Sterne zieh'n,
nun geh' ich hin zu der schönsten Frau,
weit über Wiesen im Dämmergrau,
tief in den Busch von Jasmin.
Durch Dämmergrau in der Liebe Land;
Ich gehe nicht schnell, ich eile nicht;
mich zieht ein weiches samtenes Band
durch Dämmergrau in der Liebe Land,
in ein blaues, mildes Licht.

*Das ist vol dir
kommen al capriccio?*

CHÖRE

gesungen von den

WIENER SÄNGERKNABEN

(ehemals k. k. Hofsängerknaben)

Leitung: Kapellmeister LEOPOLD EMMER

Geistliche Chöre:

Ante Luziferum.

(fünfstimmig)

Jacobus Gallus (1550—91).

Ante Luziferum genitus,
et ante saecula Dominus,
salvator noster hodie mundo apparuit.
Alleluja, alleluja.

Repleti sunt.

(achtstimmig)

Jacobus Gallus (1550—91).

Repleti sunt omnes Spiritu Sancto,
alleluja, alleluja,
et coeperunt loqui magnalia Dei,
alleluja, alleluja.

Maria ging aus wandern.

Deutsches Volkslied von Joh. Brahms.

Satz von L. Emmer.

Maria ging aus wandern
So fern ins fremde Land,
Bis sie Gott den Herren fand.
Das Kreuz, das muß er tragen,
Nach Jerusalem wohl vor die Stadt,
Wo er gemartert ward.
Daran soll man bedenken
Ein jeder jung or alt,
Daß das Himmelreich leid't Gewalt.

Volkslieder:

Ach herzig's Herz.

Heinrich Fink, Nürnberg, 1536.

Satz von L. Emmer.

Ach herzig's Herz,
Mein Schmerz erkennen tu
Ich hab' kein Ruh'
Nach dir steht mein Verlangen!
's ist Wunder nicht,
Dein freundlich G'sicht,
Hat mir mein Herz gefangen.

Nimm an von mir,
Zu dir mein willig Herz,
Ohn' allen Scherz
Hab' ich mich dir ergeben.
Schaff und gebeut.
Kein Dienst mich reut,
Dieweil ich hab' das Leben.

Och Moder ich well en Ding han.

Kölnisches Volkslied von Joh. Brahms.
Satz von L. Emmer.

Och Moder ich well en Ding han!
Wat för'n Ding,
Ming Hetzenskind?
En Ding, en Ding!
Well's de dann e Pöppchen han?
Nä Moder, nä!
Ehr sitt kein gode Moder,
Ehr künnt dat Ding nit rode,
Wat dat Kind för'n Ding well han:
Dingerling ding ding.

Och Moder ich well en Ding han!
Wat för'n Ding,
Ming Hetzenskind?
En Ding, en Ding!
Well's de dann e Kleidchen han?
Nä Moder, nä!
Ehr sitt kein gode Moder,
Ehr künnt dat Ding nit rode,
Wat dat Kind för'n Ding well han:
Dingerling ding ding.

Och Moder ich well en Ding han!
Wat för'n Ding,
Ming Hetzenskind?
En Ding, en Ding!
Well's de dann en Mann wohl han?
Jo Moder, jo!
Ehr sitt en gode Moder,
Ehr künnt dat Ding wohl rode,
Wat dat Kind för'n Ding well han:
Dingerling ding ding.

Da unten im Tale.

Deutsches Volkslied von Joh. Brahms.
Satz von L. Emmer.

Da unten im Tale
Lauft's Wasser so trüb
Und i kann dir's nit sagen,
I hab' di so lieb.

Sprichst allweil von Lieb,
Sprichst allweil von Treu
Und a bissele Falschheit
Is a wohl dabei.

Und wenn i dir's zehnmal sag,
Daß i di liab
Und du willst nit versteh'n
Muß i halt weiter geh'n.

Für die Zeit wo du g'liebt mi hast
Dank i dir schön
Und i wünsch', daß dir's anderswo
Halt besser mag geh'n.

Sizilianisches Jagdlied.

Alberto Favara.

Satz von L. Emmer.

E fragli olivi una pernice c'è.
Va a prenderla, Spagnola, e torna qua.
Cerca, Spagnola, e portamela qua.
E se non la cerchitosto, lontana se ne va,
Lontana a la montagna se ne va.

Vicina a la lumia una quaglia c'è.
La quaglia apre l'ali e se ne va.
Vicino a quella lumia c'è una quaglia.
Va a prenderla, Spagnola, e torna indietro.
Cerca, Spagnola, e porta qua la quaglia.
Se non la cerchi subito la quaglia apre
l'ali e se ne va.

Deutsche Übersetzung.

Zwischen den Oliven sitzt ein Rebhuhn,
Geh' es fangen, Spanierin*), und komm'
zurück.

Such' es, Spanierin, und bring' es mir her.
Und wenn du es nicht flink suchst,
Fliegt es weit fort,
Fliegt es weit ins Gebirge fort.

Neben dem Zitronenbaum sitzt eine
Wachtel,
Geh' sie fangen, Spanierin, und komm'
zurück.

Such' sie, Spanierin, und bring' sie mir her.
Und wenn du sie nicht flink suchst,
Fliegt die Wachtel fort,
Breitet sie die Flügel aus und fliegt fort.

*) Name der Hündin.

Schlummerlied aus Indigo.

Johann Strauß.

Satz von L. Emmer.

Du Schlummersaft mit Zauberkraft
In Träumerei'n wiege uns ein!
Manch schönes Bild wird uns enthüllt,
Wünsche erfüllt, Sehnen gestillt!
Der Phantasie leihst Flügel du;
den Himmelsräumen führst du uns zu,
Wonnig und lächelnd,
Kühlung uns fächelnd;
Mit Zauberschwingen nahe dich sacht
Und üh' deine Macht, Erde gute Nacht!

Die Kraft erschlaft,
Der Wein wiegt uns ein.
Manch schönes Bild wird uns enthüllt,
Wünsche erfüllt, Sehnen gestillt!
Der Phantasie leihst Flügel du;
den Himmelsräumen führst du uns zu,
Wonnig und lächelnd,
Kühlung uns fächelnd;
Mit Zauberschwingen nahe dich sacht
Und üh' deine Macht, Erde gute Nacht!

Kommt herbei, Ihr frohen Hirten.

Alte Weihnachtsweise

Satz v. Leopold Emmer.

Kommt herbei, ihr frohen Hirten,
stecket Maien, setzet Myrten,
wo der Sohn der Liebe liegt,
lasst es regnen, lasst es schneien!
Hier sind Blumen, hier sind Maien,
Die kein Winterfrost besiegt,
Nun grünet von David ein liebliches Reis,
den Hirten zum Lobe,
den Engeln zum Preis.

Kommt, ihr frohen Morgenländer,
kommt und opfert eure Pfänder, ~~hierher~~
Hier ist euer Morgenstern.
Wollt ihr euren König haben,
Kommt und opfert diesem Knaben!
Betlehem zeigt euch den Herrn,
Nun grünet..

Una hora.

(4 stimmig.)

Lud. de Victoria (1545—1611).

Una hora non potuistis vigilare mecum,
Qui exhortabamini mori pro me?
Vel Judam non videtis, quomodo non

dormit,

Sed festinat tradere me Judaeis?
Quid dormitis? Surgite et orate, ne
intretis intensionem.

Praeparate corda vestra.

Const. Porta (1530—1601).

Praeparate corda vestra Domino
Et servite illi soli,
Et liberabit vos de manibus inimico-
rum vestrorum.

Convertimini ad eum
In toto corde vestro
Et liberabit vos de manibus inimico-
rum vestrorum.

1. - Prepareu els vostres cors

Prepareu els vostres cors per al Senyor i serviu-lo a Ell sol, que Ell us deslliurará de les mans dels vostres enemics. - Gireu-vos envers Ell de tot el vostre cor, i Ell us deslliurará dels vostres enemics.

2. - Una hora

No heu pogut fer vetlla amb mi un sola hora, els qui éreu exhortats a morir per a mi? - Ni tant sols veieu a Judas, qui no dorm pas, com s'apressa a lliurar-me als jueus? - Perquè dormiu? - Lleveu-vos i pregueu, no caiguéssiu en temptació.

3. - Oh sagrat banquet!

Oh sagrat banquet, en el qual hom pren a Crist i ret culte a la memòria de la seva Passió; la ment s'omple de gràcia i ens és donada una penyora de la glòria futura. - Al.leluia, Al.lèglia!

4. - Oració de Jeremias

Comença l'oració del profeta Jeremias. - Recorda, Senyor, allò que ens ha esdevingut; mira i esguarda el nostre oprobí - Els nostres serfs han hagut domini i no hi hagué qui ϕ reduís de llur mà Jeru-salem.

5. - Aquest dia

Aquest dia, que ha fet el Senyor, exultem i gaudim-nos en ell. - Al.leluia, Al.leluia!

6. - Al cel hi ha una caseta

7. - Entre el bou i l'ase gris

8. - Somni esvalt

El meu somni és llunyà, com un astre apagat; el meu destí, espars;
el meu amor, cendra esventada.

El cor desert inútilment s'enquimera; ja mai més, pobre fobl, no
hauràs el bé perdut.

Com la boira prima i la pampolada vana, presa del vent, així flota
la neva ànima lassa.

Allí on bufa l'escarni i cova el desfici, mai més no s'hi estatga-
rà dolça melodia.

El meu somni és llunyà.... etc.

9. - Vida de gitanos

Dins l'espessa fageda l'ombra del bosc s'arremora. Espurneja i salta la flama del feix de redoltes. Dansa la resplendor damunt de roca i fullam, i il·lumina la bigarrada caravana que s'hi redossa. És la tribu nòmada del gitano andarec - ull rutilant, testa hirsuta -, vingut de terres remotes del Nil i colrat per la fulgor roent del sol d'Ibèria.

Al voltant del foc s'ajacen els homes; les dones preparen beure i menjar. Cançons i rondalles van de boca en boca. La vella sap sortilegis i col·lès remeieres per a tot dany i perill. Al so de la guitarrà, noies esveltes, d'ulls d'atsabeja, arrenquen a ballar. El foc espurneja com per a acompanyar. La dansa vincle els cossos i arbora la sang, fins que el frenesí els extenua i, lassos, es deixen anar. La son els pren. El remorejar de la fageda sembla que els la vulgui bressar. Felïços, els fills d'una pàtria perduda, que, en somnis, en reveuen la imatge brillant. Però així que a orient despunta la claror del nou dia, s'esfumen les visions de la nit; la mula inquieta trepitja nerviosa i espasa a escarbar; i, en fer-se clar, la caravana jorna a fer via. Qui sap per quins tocons i el camí on va?

10 - Folkore de Suàvia

11. - Sonni al capvespre

Llum grisa d'hora foscant damunt dels prats. S'ha apagat la brasa roent del sol de posta. Els estels passen. Jo faig camí pels prats, a la llum grisa d'hora foscant, cap a aquell recés de jessamí on m'espera la dona més bella; cap al país d'amor, a la llum grisa d'hora foscant.

No culto: a poc a poc faig via; un lligam dolç i suau m'estira - una tènue claror blava -, cap al país d'amor, a la llum grisa d'hora foscant.

12 - Roses del Sud

Vals 1.

Primavera, en acomiadar-se del món, ens regala flors a braçats: reseda, clavells i jessamins. I la regina de totes, la roja majestat de la rosa. La seva fragància omplena els aires; no cap altra flor li és pariona.

Vals 2

Roses per tot; el món és un immens roserar. Tímida, la rosa de bardissa enriola el verd de les tanques. Dins el jardí esclata la rosa purpúria.

Vals 3

La màgica fragància de la rosa embriaga el cor dels humans. Un dolç daler els envaeix. Amor lliga el món amb cadenes de roses. En temps de roses, Fortuna t'és amiga. Guaita al voltant i no siguis taboll: Si una nina et fes els ulls riallers, no t'encantis massa: és la sort. Abasta-la al punt!

Vals 4

Roses d'amor t'amanyaguen. Tènuament ara un vals t'invita. No refuses, i dansa, i deixa't portar per ell al país benaurat.

Vals 5

Roses roges fan la nit fragant. El sèfir més fi n'ha dut la flaire a la cambra del dorment; somnia roses roges, somnia d'amor. Temps de roses, ets el temps d'estimar; extàsies el cor i els sentits i des d'aquest món ens fas tocar el cel amb les mans.